

Friedrich-Schmid-Platz – ein Dorfplatz für Wopfung

2754 Waldegg/Wopfung, 2013

Text | Julia Posch, Eduard Leichtfried

Architektur | DI Hannes Toifel, Architekt DI Toifel ZT GmbH

Bilder | © Hannes Toifel, Eduard Leichtfried

Plan | © Architekt DI Toifel ZT GmbH

Ziel des Projekts war die Errichtung eines multifunktionalen, öffentlich zugänglichen Platzes, der zum Aufenthalt einladen soll. Durch eine klare und moderne Gestaltung sollte dabei auch das zukunftsorientierte Unternehmensprofil der Wopfinger Baustoffindustrie als Auftraggeber unterstrichen werden.

„Ein Treffpunkt für alle Generationen“, das ist die Idee, die hinter dem Dorfplatz von Wopfung – dem Friedrich-Schmid-Platz – steht. Beton ist dabei zusammen mit einem 6,5 Tonnen schweren Kalksteinblock das wesentliche Gestaltungselement des Platzes. „In Wopfung gab es kein wirkliches Ortszentrum. Ein Platz, wo Menschen einander treffen können, hat einfach gefehlt“, so Kommerzialrat Gewerke Friedrich Schmid, der mit seiner Familie bereits seit über 40 Jahren selbst in der Gemeinde wohnt. Daher initiierte der rührige Unternehmer einen Architektenwettbewerb und schenkte der Marktgemeinde Waldegg kurzerhand einen Dorfplatz.

Fertiggestellter Platz ohne Sitzmöblierung



Aus zahlreichen Einreichungen wurde das Konzept des Architekturbüros Toifel aus Perchtoldsdorf ausgewählt: Herzstück des 400 m² großen Platzes in Wopfing ist ein 6,5 Tonnen schwerer Kalksteinblock aus dem Wopfinger Steinbruch in Dürnbach. Er wurde durchbohrt, teilweise geschliffen und poliert und so zum zwei Meter hohen Quellstein umfunktioniert. „Wir wollten einen Platz schaffen, der sich einerseits perfekt in die Landschaft einfügt und andererseits auch einen lebhaften Kontrast bildet“, erklärt Friedrich Schmid, „daher haben wir uns für eine gepflasterte Fläche mit einer Wasserfläche entschieden.“

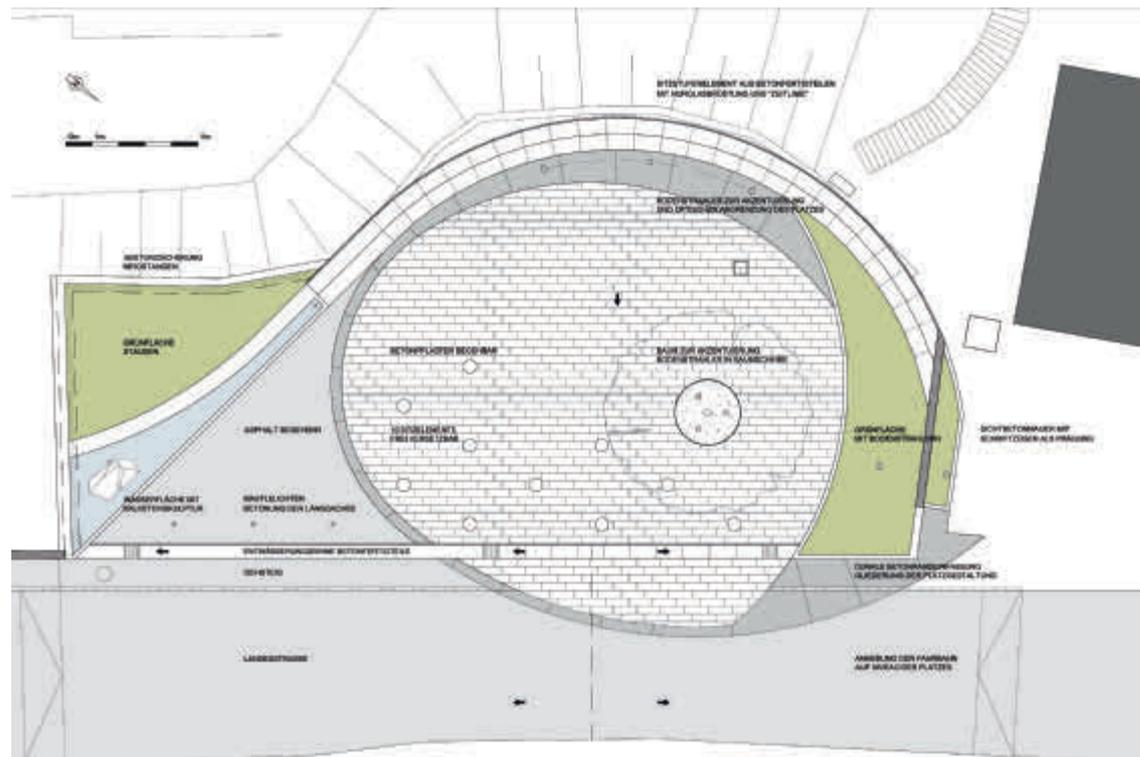
Als Sinnbild für die ökologische Ausrichtung des Unternehmens wird die nutzbare Fläche des Platzes von einer Grünfläche und einem Wasserbecken gerahmt sowie mit einem groß gewachsenen Baum versehen, der das Zentrum betont. Sitzstufen aus Betonfertigteilen, welche die bestehende südseitige Geländekante aufgreifen, stellen das prägende Element der neuen Platzgestaltung dar. Durch die Wasserfläche begrenzt bildet diese Stufenanlage den Abschluss des Platzes und dient zugleich als Barriere zum unteren Niveau. Der angrenzende Straßenverlauf wurde an das Niveau des Platzes angeglichen, um diesen optisch zu erweitern und



Wopfinger Geschichte in der Glasbrüstung



Westliche Platzbegrenzung als Windschutz



Lageplan

zugleich die Geschwindigkeit des vorbeifahrenden Verkehrs zu reduzieren. Zoniert wird der Platz durch den Einsatz unterschiedlicher Bodenbeläge. Frei über den Platz verteilt sind zehn Sitzelemente aus Beton positioniert, die durch ihre Ausrichtung den Aufenthaltsbereich vom Gehsteig trennen und das Abstellen von Fahrzeugen verhindern. Für Veranstaltungen kann die Position der Sitzzylinder verändert werden, um die gesamte Fläche des Platzes nutzen zu können.

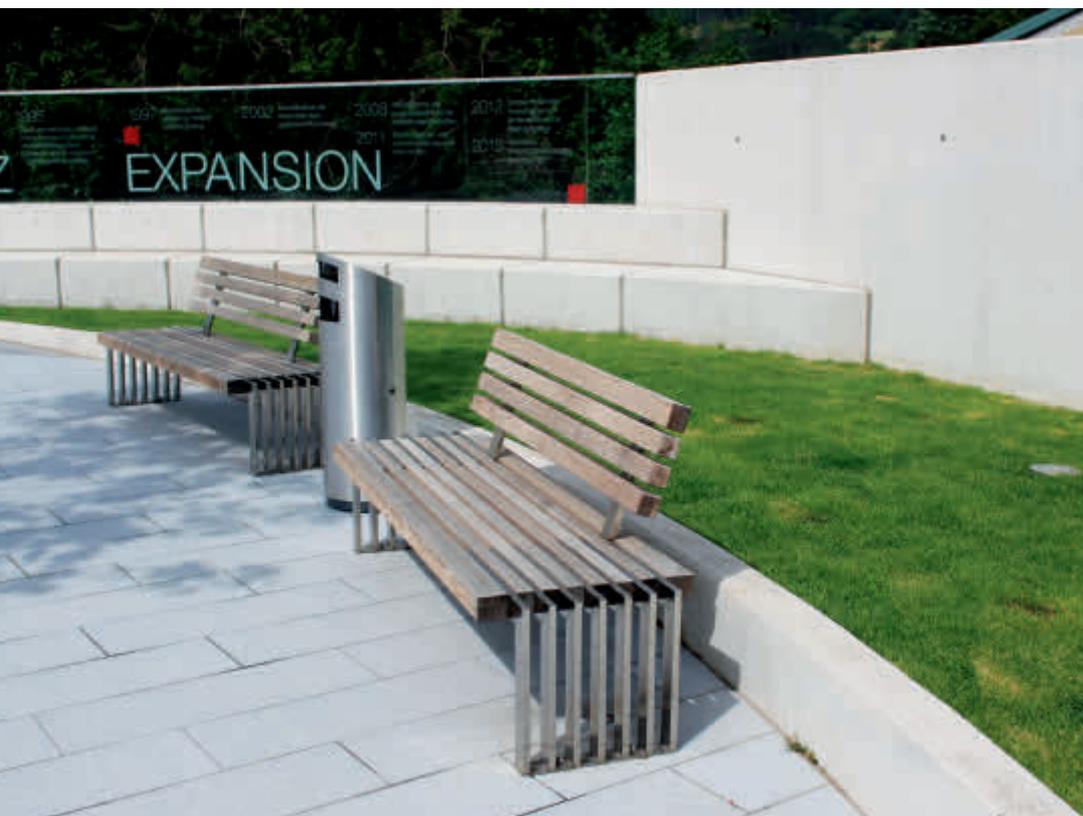
Bei der Ausführung von Mitte Juli bis Anfang September 2013 wurde größter Wert auf kurze Wege hinsichtlich der verwendeten Materialien gelegt. Sämtliche Baustoffe (ausgenommen Asphalt, Glas und Edelstahl) haben ihren Ursprung aus dem Kalkstein vom nur vier Kilometer entfernten Steinbruch im Dürnbachtal. Der daraus im Wopfinger Werk hergestellte Zement wurde bei der Umsetzung des Architektenentwurfes in unterschiedlichen Formen veredelt:

- in Betonmauern aus Trockenbeton (inkl. Zuschläge komplett aus Wopfing)
- in Sitzstufen und Sitzbankelementen aus Betonfertigteilen
- in dunkel eingefärbtem Beton aus dem eigenen Transportbetonwerk
- in hochwertigen Betonplatten im Wasserbecken
- und in hochbelastbaren Pflastersteinen für die begeh- und befahrbaren Flächen, verlegt und verfugt aus in Wopfing produziertem Pflasterverlege- und Pflasterfugenmörtel

Betonfertigteile, Transportbeton, Betonplatten und Pflastersteine wurden in unmittelbarer Umgebung von Wopfing produziert und mussten daher ebenfalls nur kurze Transportwege zurücklegen. Eingerahmt wird der Platz von beschrifteten Glaspaneelen, die die gemeinsame Zeitreise der Marktgemeinde Waldegg, der Wopfinger Baustoffindustrie und von Friedrich Schmid erzählen.

Die Sitzmöblierung wurde speziell für diesen Platz entworfen. In den Seitenteilen der Sitzbänke aus Edelstahl findet sich vervielfacht die senkrechte Betonscheibe der westlichen Platzbegrenzung wieder. Massive Holzbohlen aus Thermoholz stellen die Verbindung der beiden Metallkörper her. Auf den Sitzstufen finden sich dazu passend gestaltete Sitzroste aus Holz.

Eigens für den Platz entworfene Sitzbänke



Bei der Ausführung wurde größter Wert auf kurze Wege hinsichtlich der verwendeten Materialien gelegt. Sie haben ihren Ursprung aus dem Kalkstein vom nur vier Kilometer entfernten Steinbruch.



Der Kalkstein als symbolische Quelle bzw. Rohstoff für Mörtel, Putze Estriche, Kalk und Zement

Die Situierung der Sitzbänke mit Blickrichtung Quellstein und Kirche und die dahinterliegende Betonwand als Windschutz sollen einen hohen Wohlfühlfaktor gewährleisten, zusätzlich ist ein guter Überblick über das Gemeindegeschehen gegeben. Die niedrige Sitzhöhe und die flach geneigten Lehnen der Bänke bieten Gelegenheit zum gemütlichen Entspannen. Von den etwas höher montierten Sitzflächen auf den Betonstufen lässt sich der gesamte Platz optimal überblicken. Die jeweils paarweise angeordneten Holzroste laden zur Kommunikation ein.

Die Bevölkerung ist vom Dorfplatz begeistert. „Der Platz ist wunderschön geworden“, freut sich Bürgermeister Michael Zehetner, „er stellt eine gewaltige Ortsverschönerung dar und ist ein sichtbares Lebenszeichen für unsere Gemeinde.“ Der Platz wird auch für Veranstaltungen genutzt und bringt so noch mehr Aktivitäten in die Gemeinde. Friedrich Schmid freut sich, dass die Bevölkerung den neuen Platz so gut angenommen hat: „Der Dorfplatz in Wopfing ist für mich ein kleiner Beitrag für das Miteinander aller Generationen und wird hoffentlich über Generationen bestehen bleiben.“

Projektdaten:

Adresse: Friedrich-Schmid-Platz, 2754 Waldegg | **Bauherr:** Wopfinger Baustoffindustrie GmbH | **Projektleitung**
Bauherr: Bmstr. DI-HTL Ing. Eduard Leichtfried, MA | **Architektur:** Architekt DI Toifel ZT GmbH | **Mitarbeit**
Architektur: DI Wolfgang Schmid | **Örtliche Bauaufsicht:** Architekt DI Toifel ZT GmbH | **Sitzmöblierung:** Eduard
 Leichtfried | **Statik:** Toms Ziviltechniker GmbH | **Grünraumgestaltung:** Blazek Garten und Landschaftsbau |
Wettbewerb: 12/2012 | **Planung:** 2012–2013 | **Ausführung:** 2013 | **Nutzflächen:** 410 m² Platzgestaltung; 310 m²
 Verkehrsflächen und Gehweg | **Betonplatten:** ca. 240 m² | **Betonflächen:** ca. 45 m² | **Betonrinnen:** ca. 27 lfm |
Betonfertigteile: ca. 12 m³ | **Ortbeton:** ca. 24 m³ | **Fundamente:** ca. 96 m³ | **Errichtungskosten:** 450.000,- Euro |

Autoren:

Mag. Julia Posch
 Bmstr. DI-HTL Ing.
 Eduard Leichtfried, MA
 Wopfinger Baustoffindustrie GmbH
 ■ www.wopfingerbaustoffe.at